

Qualitätsstandards für postgraduale Weiterbildungen in Coaching-Psychologie

Die Qualitätsstandards Coaching-Psychologie spezifizieren die Qualitätsstandards für curriculare / individuell-modulare Weiterbildungsgänge in Coaching-Psychologie. Sie sind in Abstimmung mit dem Fachverband Swiss Society for Coaching Psychology (SSCP) entwickelt worden, der innerhalb der FSP die Coaching-Psychologie repräsentiert. Die Qualitätsstandards wurden vom Vorstand der FSP am 16.11.2018 genehmigt.

1. Ziel und Zweck der Qualitätsstandards

Die Qualitätsstandards Coaching-Psychologie beschreiben die fachspezifischen Anforderungen an eine FSP-anerkannte Weiterbildung in Coaching-Psychologie als Grundlage für den entsprechenden FSP-Fachtitel:

- das Berufsbild und das Kompetenzprofil des/der Coaching-Psychologen/-in,
- die Inhalte, welche in einer Weiterbildung zu vermitteln sind,
- die Mindestumfänge der Weiterbildungsinhalte und der praktischen Erfahrungen.

2. Berufsbild

<p>Beschreibung</p>	<p>Coaching-Psychologen/-innen beraten und begleiten psychisch gesunde Menschen, welche eine besondere persönliche oder berufliche Herausforderung bewältigen wollen. Sie sind befähigt, ihre Klientinnen und Klienten bei der Festlegung und Umsetzung von deren Zielen psychologisch fundiert zu unterstützen.</p> <p>Coaching-Psychologen/-innen beraten und begleiten Organisationen z.B. bei Veränderungsprozessen, Neuausrichtung oder personellen Problemen.</p>
<p>Tätigkeitsfelder</p>	<p>Coaching-Psychologen/-innen arbeiten mit verschiedenen Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbezogenes Coaching, z.B. zur Klärung von Rollen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Arbeitssituation, Standortbestimmung, Karriere. • Coaching in Organisationen, z.B. im Rahmen von Strategie-, Organisations-, Personalentwicklung oder der Gestaltung von Veränderungsprozessen. • Coaching von Einzelpersonen zum Zweck der persönlichen Entwicklung, Gesundheit, Bewältigung von Herausforderungen oder Krisen. <p>Es fliessen dabei Erkenntnisse aus verschiedenen psychologischen Teilgebieten in den Coaching-Prozess ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beim berufsbezogenen Coaching im Einzel- und Gruppensetting u.a. Erkenntnisse aus der Motivationspsychologie, der Lerntheorie, der Sozialpsychologie, der angewandten Psychologie, der Personalpsychologie, der Eignungsdiagnostik und der handlungspsychologischen Theorien. • beim Coaching in Organisationen im Einzel- und Gruppensetting u.a. Erkenntnisse aus der Arbeits- und Organisationspsychologie, insbesondere Modelle zu Arbeitsgestaltung, Zusammenarbeit, Führungspsychologie, Organisationskultur und Organisationsentwicklung und der systemischen Beratung. • im Coaching von Einzelpersonen zum Zweck der persönlichen Entwicklung u.a. Erkenntnisse aus der Persönlichkeitspsychologie, der positiven Psychologie, der Entwicklungspsychologie, der Neuropsychologie, der Lerntheorie und der lösungs- und ressourcenorientierten Beratung.

Anforderungen	Ausgeprägte Selbst- und Sozialkompetenzen sowie Interesse an der psychologisch und fachlich fundierten Unterstützung und Beratung von Personen und/oder Organisationen; Fähigkeit und Interesse, die Kenntnisse in Psychologie mit anderen Fachkenntnissen (z.B. allgemeine Coaching-Methoden, Organisationslehre, Betriebswirtschaft etc.) zu verbinden
Arbeit- und Auftraggeber	Privatpersonen, private und öffentliche Unternehmen, Behörden, Verbände. Die Leistungen werden von den Klientinnen und Klienten selbst bzw. von den auftraggebenden Institutionen bezahlt.
Berufliche Laufbahn	Coaching-Psychologen/-innen stehen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten offen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • selbständige Coachingtätigkeit • Interne Coachingtätigkeit im Angestelltenverhältnis • Mögliche Spezialisierungen können sein: Begleitung von Veränderungsvorhaben (Projektbegleitung), Führung von Teams oder Organisationseinheiten, Organisations- oder Personalentwicklung, Assessment, Standortbestimmung, Outplacement, Gesundheitscoaching, u.a.m (vgl. Tätigkeitsfelder)
Weiterbildung	Von der FSP anerkannt: Postgraduale Weiterbildung der Swiss Society for Coaching Psychology (SSCP)
Zulassung zur Weiterbildung	Psychologinnen und Psychologen mit abgeschlossenem Masterstudium der Psychologie (Universität oder Fachhochschule) oder gleichwertig anerkannter ausländischer Hochschulabschluss
Titel	Fachpsychologin oder Fachpsychologe für Coaching-Psychologie FSP
Rechtlicher Rahmen	Der Titel «Fachpsychologin oder Fachpsychologe für Coaching-Psychologie» ist privatrechtlich geschützt.
Verbände	Swiss Society for Coaching-Psychology (SSCP)

3. Kompetenzprofil

Eine von der FSP anerkannte Weiterbildung in Coaching-Psychologie befähigt zur eigenverantwortlichen Ausübung der beruflichen Tätigkeit als Coaching-Psychologe/-in. Die Kompetenzen, die in der Weiterbildung erworben werden, umfassen:

Selbstkompetenzen	<p>Selbstwahrnehmung und -fürsorge: Fähigkeit, seine Stärken, Schwächen sowie Möglichkeiten und Grenzen realistisch einzuschätzen, diese anzunehmen und mit diesen verantwortungsvoll umzugehen.</p> <p>Rollenbewusstsein: Professionelles, theorie- und methodenorientiertes Selbstverständnis als Coaching-Psychologe/-in und Fähigkeit, sein Selbstverständnis und seine Tätigkeit als Coaching-Psychologe/in zu reflektieren.</p> <p>Reflexion: Fähigkeit, seine Werte und Haltungen sowie sein Verhalten und seine Reaktionen kritisch zu hinterfragen und zielführend anzupassen.</p> <p>Authentizität/Echtheit: Fähigkeit zum authentischen Selbstaussdruck.</p> <p>Selbstwirksamkeit: Das Konzept der Selbstwirksamkeit ist bekannt und das Vertrauen in die eigene Fähigkeit, gewünschte Handlungen aufgrund seiner Kompetenzen erfolgreich ausführen zu können.</p>
--------------------------	--

Sozialkompetenzen	<p>Empathie: Fähigkeit, sich in die Lebens- und Empfindungswelt der Klienten einzufühlen sowie respektvoll und angemessen zu agieren bzw. zu reagieren.</p> <p>Wahrnehmungsfähigkeit: Fähigkeit, die Situation und das Anliegen der Klienten sowie deren Ressourcen zur Problemlösung differenziert und präzise wahrzunehmen.</p> <p>Respekt: Fähigkeit, die Ziele und Anliegen der Klienten präzise zu erfassen, den Coaching-Prozess auf die Zielerreichung auszurichten und das Selbstbestimmungsrecht der Klienten während des gesamten Coaching-Prozesses konsequent zu wahren.</p> <p>Beziehungsgestaltung: Fähigkeit, die Beziehung zu den Klienten während des Coaching-Prozesses bewusst und bedürfnisgerecht aufzubauen und zu gestalten.</p> <p>Ressourcen- und Lösungsorientierung: Fähigkeit, Ressourcen und Problemlösungskompetenzen der Klienten zu erkennen, anzuerkennen, zu stärken und zu aktivieren.</p> <p>Wahrnehmen, Denken und Handeln im System: Fähigkeit, Arbeitgeber und weitere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld situationsadäquat in den Coaching-Prozess einzubeziehen.</p> <p>Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Fähigkeit zur professionellen Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen.</p>
Wissenskompetenzen	<p>Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende psychologische Theorien sowie zentrale wissenschaftlich und/oder empirisch fundierte Coaching-Theorien und -modelle umfassend zu verstehen und einzuordnen; • diagnostische Grundlagen und Verfahren zu verstehen und anzuwenden; • Problemlösungs- und Entscheidungsmodelle zu verstehen, anzuwenden und zu vermitteln; • aus theoretischem Wissen Handlungsoptionen abzuleiten; • coaching-psychologische Interventionen einzuleiten und zu steuern; • Erkenntnisse aus den gemäss Schwerpunktsetzung relevanten Nachbardisziplinen (beispielsweise der Betriebswirtschaft, dem Projektmanagement, der Organisationsentwicklung oder der Gruppendynamik) zu verstehen und Handlungsoptionen daraus abzuleiten; • Theorien und Methoden der Qualitätssicherung und -entwicklung im Coaching zu verstehen und anzuwenden; • gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Coaching-Psychologie zu erkennen und einzuordnen; • verschiedene wissenschaftlich und/oder empirisch fundierte Coaching-Methoden umfassend zu verstehen und daraus situations- und Klienten adäquate Handlungsoptionen abzuleiten; • Coaching-Erfahrungen in den gemäss Schwerpunktsetzung relevanten Anwendungsfeldern auszuwerten, zu strukturieren, lernend zu reflektieren und daraus Handlungsoptionen abzuleiten.

Handlungs kompetenzen	<p>Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • professionell einzuschätzen, ob die Methoden der Coaching-Psychologie für die Klienten zielführend sind oder ob eine andere Art der Unterstützung empfohlen werden muss (z.B. Psychotherapie, medizinische oder psychologische Beratung etc.); • den psychologischen Coaching-Prozess (Anfrage, Zielfestlegung, Vorgehen planen, Interventionen durchführen, Evaluation) professionell zu strukturieren und reflektiert zu steuern; • den Coaching-Prozess in Übereinstimmung mit dem persönlich entwickelten und im Rahmen des Abschlusskolloquiums geprüften Coaching-Konzepts als Coaching-Psychologe/-in zu gestalten.
----------------------------------	--

4. Inhalte von Wissen und Können

1. Theoretisches Wissen

Die Weiterbildung vermittelt zentrale theoretische Modelle und Methoden, erklärt und beschreibt deren Coachingrelevanz, abgestützt auf die aktuelle psychologische Coaching-Forschung.

2. Anwendungswissen

Die Weiterbildung vermittelt umfassendes Anwendungswissen, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Klärung des Coaching-Auftrags
- Indikation und Planung des Coaching-Prozesses
- Diagnostik und diagnostische Verfahren
- Beraterische Basiskompetenzen (Fragen stellen, zugewandt kommunizieren, ermutigen, paraphrasieren, spiegeln, Pacing, konfrontieren)
- Hypothesenbildung
- Kooperations- und Beziehungsgestaltung
- Evaluation des Coaching-Prozesses

3. Weitere Inhalte

- Kritische Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit, den Möglichkeiten und Grenzen der vermittelten Coaching-Modelle und –Methoden
- Vermittlung eines integrativen Beratungskonzepts, welches zentrale Modelle und Methoden verschiedener, unten aufgeführter Coachingansätze vereint
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse in verschiedenen Coaching-Ansätzen und verschiedenen theoriegestützten Interventionsmethoden, wie beispielsweise:
 - lösungs- und ressourcen-orientierte Methoden,
 - systemisch-kontextorientierte Methoden,
 - kognitiv-behaviorale, mentale und imaginative Methoden,
 - tiefenpsychologische Methoden
 - narrativ-konstruktivistische Methoden
 - transaktionsanalytische Methoden
 - neurolinguistisches Programmieren
 - hypnosystemische Verfahren
- Erkenntnisse der Coaching-Forschung und deren Implikationen für die Praxis
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse über und die Auseinandersetzung mit Besonderheiten des Coachings unter dem Aspekt von Diversity
- Reflexion von Feldkompetenzen in verschiedenen Anwendungsfeldern, insbesondere beim berufsbezogenen Coaching, Coaching von Einzelpersonen und Coaching in Organisationen.
- Vermittlung von Kenntnissen und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen demografischen, sozioökonomischen und kulturellen Kontexten der Klienten und ihrer Implikationen für das Coaching
- Auseinandersetzung mit der Berufsethik und den Berufspflichten

5. Mindestumfänge Inhalte und praktische Erfahrungen

Inhalte und praktische Erfahrungen	Umfang in Einheiten à 45 Minuten: total 840 dokumentierte Einheiten
Theoretisches und anwendungsbezogenes Wissen	400 Einheiten (Inhalte gemäss Pt. 4.)
Selbsterfahrung	30 Einheiten, davon mindestens die Hälfte im Einzelsetting
Praxiserfahrung und eigene Tätigkeit als Coach	Ein Jahr (100%) Coaching-Praxis im Rahmen einer psychologischen Tätigkeit. In der Regel beträgt die Coaching-Tätigkeit deutlich weniger als 100% einer psychologischen Anstellung, entsprechend verlängert sich die zeitliche Dauer, bis die Coaching-Praxis erfüllt ist (z.B. etwas mehr als drei Jahre bei einer durchschnittlichen Coaching-Tätigkeit von 30%). 250 Einheiten der geforderten Coaching-Praxis werden als spezielle Coaching-Tätigkeit angerechnet. Diese Coaching-Tätigkeit, die im Rahmen der Coaching-Praxis stattfindet, ist zu dokumentieren.
Supervision	110 Einheiten, davon 40 Einheiten im Einzelsetting
Fallberichte	5 Fallberichte über abgeschlossene und supervidierte Coaching-Prozesse: total 50 Einheiten (für die Erstellung der Berichte)